



Vereins-Nachrichten

Mitgliederinformationen der
Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V.

Nummer 98

37. Jahrgang

Dezember 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe der Vereins-Nachrichten informiert Sie über die aktuellen Entwicklungen bei den Aufarbeitungen der Museumsfahrzeuge und andere wichtige Ereignisse in diesem Jahr.

Eine angenehme Lektüre wünscht
Andreas Eberhardt

Trauer um Peter Schütt

(BE) Am 12.05.2024 verstarb Peter Schütt kurz nach seinem 90. Geburtstag.

Peter Schütt gehörte zu den Mitgliedern der ersten Stunde unseres Vereins, war viele Jahre Vorsitzender und hat auch danach den Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunden die Treue gehalten. Er gehörte zu den Gründervätern, die sich 1980 zusammengeschlossen haben, um den Triebwagen zu erhalten und für Museumsfahrten einzusetzen. Später war es ihm ein Anliegen, die Tages- und Mehrtagesfahrten mehr und mehr in einen musealen Kontext sowie wirtschaftlich auf stabile Füße zu setzen. Besonders für die zahlreichen Fahrten zu den Strecken, auf den der WUMAG-Triebwagen einst im Einsatz war, soll hier die wirklich einmalige und nicht wiederholbare Fahrt nach Allenstein in Ostpreußen einschließlich des Abstechers nach Königsberg im Jahr 1997 genannt werden. Die Vorbereitungen und die Durchführung selbst waren eine große Anstrengung, an der viele Vereinsmitglieder beteiligt waren. Dabei wusste Peter Schütt uns immer wieder zu motivieren und das in der Tat mit manchen Schwierigkeiten verbundene Ziel einer Ostpreußenreise nicht aus den Augen zu verlieren. Diese Reise war zudem die „Probefahrt“ des WUMAG-Beiwagens, den Peter Schütt weitgehend in Eigenregie und unzähligen Arbeitsstunden in Stade vollständig neu aufgebaut hat. Zuvor war schon der Talbot-Beiwagen eine gute Ergänzung des Triebwagens geworden.

Er zeichnete sich durch Gradlinigkeit bis zur Sturheit aus. Gleichzeitig hat er vorurteilsfreie Toleranz und Hilfsbereitschaft vorgelebt und damit immer wieder, auch gerade junge Eisenbahnfreunde, für das gemeinsame Hobby begeistern können. Natürlich gehörten auch zahllose Vereinssitzungen zu den gemeinsamen Aktivitäten. Immer stand das Bemühen im Vordergrund, den Triebwa-

gen betriebsfähig zu erhalten und in seinem angestammten oder früheren Einsatzgebiet der Öffentlichkeit zu zeigen. Dabei waren manche Herausforderungen zu bewältigen. Einerseits gab es mit der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahn den Eigentümer, mit dem Verein fast schon symbiotisch verbunden war, andererseits gab es bei den anderen Profieisenbahnern, sei es bei der seinerzeitigen Deutschen Bundesbahn oder auch den Eisenbahnen und Verkehrsbetrieben nicht immer gleich offenes Wohlwollen, hier musste sich zunächst fachliche und menschliche Anerkennung erarbeitet werden, was unter der Führung von Peter Schütt mit großer Ausdauer gelang.

Neben dem Erhalt der Fahrzeuge hat Peter Schütt als Architekt dem Verein wiederholt mit fachlichem Rat und seinem beruflichen Kontakt zu Bauunternehmen in Fragen des Bauwesens geholfen. Vom Bau eines neuen Bahnsteigs in Harsefeld Süd bis zur Renovierung des Lokschuppens und der Sicherstellung der Erreichbarkeit mit der neuen Gleisführung im Zusammenhang mit der Reaktivierung des Personenverkehrs auf den BHE- und DB-Strecken von Buxtehude nach Bremervörde.

Seinen Beiwagen hat Peter Schütt schon vor längerer Zeit in die Obhut des Vereins übergeben. Das Vermächtnis bleibt, diesen, den Talbot-Beiwagen und natürlich den WUMAG-Triebwagen nach laufender Restaurierung und Hauptuntersuchung einmal wieder in Betrieb zu erleben. Ihm wird das zu erleben nicht mehr vergönnt sein. Ich weiß aber, dass Peter Schütt außerordentlich glücklich war, dass bei den Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunden eine neue und junge Generation das im gemeinsamen Hobby erreichte weiterführt. Der Name Peter Schütt bleibt mit der Geschichte der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde untrennbar verbunden. Wir sind zutiefst traurig und werden uns immer an die gemeinsamen Stunden für unser Hobby zur Erhaltung des Triebwagens erinnern.

Aktuelles zum WUMAG-Triebwagen

(JS) Am 15.08.2024 waren J.-L. Subat und N. Dietzsch zu einem Arbeitseinsatz bei der EVB in Bremervörde. Nach Rücksprache mit J. Buschmann zerlegten sie gemeinsam die Ringfedern der Puffer, reinigten und fetteten sie und bauten sie wieder zusammen. Am nächsten Tag reinigten sie auch

die Pufferhülsen und montierten sie mit den Ringfedern. Drei von vier Puffern waren damit einsatzbereit. Für den vierten Puffer musste noch eine neue Stange gedreht werden. Auch wurden einige „Altteile“ aussortiert, am 17.09.2024 nach Harsefeld geholt und dort eingelagert.



Am 16. und 17.10.2024 waren die Beiden erneut bei der EVB in Bremervörde und zerlegten und reinigten die Bremszylinder (siehe Bild oben). Für den Zusammenbau fehlten zwei neue Gummimanschetten, um die den Zylinder abzudichten. Ein Angebot für die Manschetten über rund 280 € konnte am gleichen Tag eingeholt werden. Weiter wurde der vierte Puffer mit der neu gedrehten Stange komplettiert. Alle Puffer sind somit jetzt fertig (bis auf die Lackierung) und werden bei nächster Gelegenheit der EVB zur Prüfung vorgelegt.

Am zweiten Tag kümmerten sich die Beiden um die Schienenräumer, von denen zwei noch an einem Drehgestell befestigt waren. Diese wurden demontiert und darauffolgend etliche Schweißarbeiten „unserer Vorgänger“ entfernt, denn: In der Vergangenheit wurden je nach Größe und Zustand der verbauten Radsätze einfache Blechstücke an die Räumler geschweißt. Dieses Verfahren wird in Zukunft von „einstellbaren Gummiteilen“ ersetzt, so dass nicht mehr geschweißt werden muss.

Am 28.11.2024 waren J.-L. Subat und M. Neuber dann erneut bei der EVB. Die beim letzten Mal demontierten Bremszylinder (siehe folgendes Bild) wurden eingefettet und mit den zwischenzeitlich besorgten, neuen Kolbenmanschetten zusammengebaut. Bei einem Drucktest ergab sich, dass zwar beide dicht sind und halten, einer der beiden allerdings nur sehr schwergängig ausfährt – vermutlich

ausgelöst durch eine Unwucht im Gehäuse des Zylinders. Dieses Gehäuse muss komplett ersetzt werden. Auf ein entsprechendes Angebot von „ETS“ wartet J.-L. Subat bereits. Gegebenenfalls wird es hierfür einen kurzfristigen Spendenaufruf geben.



Schon im August wurden neue Zughaken für den Triebwagen bestellt! Die Altteile hatten ihre Verschleißgrenze erreicht und wiesen bereits Risse auf. Die Zughaken sind echte Exoten und werden extra für uns angefertigt! Dementsprechend hoch ist leider auch der Preis. Dieser beläuft sich auf circa 3.000 €. Am 19.12.2024 sind die neuen Zughaken nach 16 Wochen Lieferzeit eingetroffen!

Was benötigen wir weiterhin?

Der bereits angesprochene Bremszylinder muss ersetzt werden – ein Angebot hierfür liegt aktuell noch nicht vor. Als weiteren größeren Kostenpunkt müssen wir neue Druckluftbehälter anschaffen. Alle drei Behälter sind älter als 40 Jahre und müssen ersetzt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf weitere 2.700 €. Die Heizgeräte sind bei Gelegenheit einem Bosch-Dienst zur Überprüfung vorzulegen. Auch die Lichtmaschinen der beiden Motoren liefen zwar bis zuletzt; da der aktuelle Zeitpunkt aber günstig ist und beide demontiert sind, werden auch diese zur Überholung eingeschickt. Ein entsprechender Kontakt ist bei J.-L. Subat vorhanden, welcher bereits die beiden Lichtmaschinen der Kleinlok und des Opel überarbeitet hat.

Absehbar sind damit **circa 6.000 € erforderlich**, zusätzlich der Kosten des neuen Zylindergehäuses, für einen standesgemäßen Anstrich des WUMAG und für viele kleinere Ausgaben, die sich schnell summieren können – Kleinvieh macht bekanntlich

auch Mist. So wurden dieses Jahr die neuen Kolbenmanschetten für die Bremszylinder beschafft, aber auch etliche Schrauben für Puffer und Wiegen gekauft. Diese kleinen Ausgaben werden ein steter Begleiter der Aufarbeitung des Triebwagens bleiben. Positiv ist aber festzustellen, dass die meisten großen Ausgaben Geschichte sind.

Harsefelder Seifenkistenrennen

Am Sonntag, 02.06.2024 fand in Harsefeld zum achten Mal das beliebte Seifenkistenrennen auf der Herrenstraße statt. Bei dem Rennen nahm- wie bereits im Jahre 2022 - wieder unser kleiner WUMAG teil, gefahren vom furchtlosen und ortskundigen Vereinsmitglied J.-L. Subat. Vorab erhielt das Fahrzeug neue Farbe am Rahmen. Jeweils am Vormittag und am Nachmittag gab es einen Lauf. Nachfolgend ein paar Fotos:



Aktivitäten auf dem Vereinsgelände

Im Rahmen einer **Weihnachtsspende** an gemeinnützige Vereine, in denen sich Mitarbeiter der **Eisbär Eis GmbH** aus Apensen ehrenamtlich betätigen, bewarb sich J.-L. Subat für die Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde. Kurz vor Weihnachten 2023 wurde das für uns positive Ergebnis ausgelost. Am 31. Januar 2024 traf sich J.-L. Subat zusammen mit der Geschäftsleitung der Eisbär Eis GmbH vor Ort in Harsefeld um u. a. die Vereinsziele zu erklären und die historischen Fahrzeuge

zu präsentieren. Auch ein alter Eisbär-Mülleimer, der sich im VB 140 255 befand, wurde „präsentiert“. Ein paar Tage später erhielten wir eine Überweisung über 500 € von dem Speiseeishersteller. Wir freuen uns sehr über die Spende und sagen nochmals Vielen Dank!



Am 11.02.2024 ab 20.30 Uhr fand auf dem Vereinsgelände eine **Übung der Harsefelder Feuerwehr** statt. Dafür wurden die Hallen mit Nebel großzügig verraucht. In der kleinen Halle waren zwei Puppen in und an der Kleinlok versteckt. Diese galt es zu finden und ins Freie zu bringen. In der großen Triebwagenhalle lagen ebenfalls zwei Puppen, eine davon mit Sand gefüllt und somit realistisch schwer zu retten. Des Weiteren wurde eine Wasserversorgung aus dem offenen Gewässer unten am Adolf Peter Krönke Weg aufgebaut. Beteiligt waren 33 Feuerwehrleute. Übungsende war gegen 22.00 Uhr. Die Übung zeigte, dass die Feuerwehr Harsefeld auf so eine Lage gut vorbereitet ist.



Nachdem bereits im letzten Jahr im Vereinsgebäude ein **Durchbruch im Museum** gestemmt wurde, ging es im ersten Quartal dieses Jahres mit den weiteren Arbeiten voran. Zunächst wurden die alten Fliesen, samt Fliesenkleber ausgebaut bzw. abgetragen. Im nächsten Schritt wurden die Wände um den Durchbruch sowie einige Risse der anderen Wände verputzt, die Ausgleichsmasse für

den Boden gegossen sowie neue Fliesen verlegt. Große Unterstützung erfuhren wir hierbei von Herrn Frank Neuber, welcher uns mit Rat und Tat, sowie mit großzügigen Spenden zur Seite stand - Herzlichen Dank dafür! Im nächsten Schritt wurde in Eigenarbeit tapeziert, die Wände gestrichen, die Elektrik erneuert und neue Fußleisten montiert. Es fehlt nun noch ein Lichtsystem zur Ausleuchtung des Raumes. Nimmt man, wie im anderen Raum bereits vorhanden, ein Stromschienensystem der Marke GLOBAL, so ist mit Kosten von mindestens 200 - 300 € zu rechnen. Weiterhin fehlt es noch an Vitrinen und/oder Ausstellungstafeln. Wir freuen uns sehr, wenn sich Vereinsmitglieder finden, die sich gezielt um die Herrichtung des Museums und ein durchgängiges Darstellungskonzept kümmern. Bittet meldet euch beim Vorsitzenden.



Am 13.07.2024 besuchten um die Mittagszeit einige **Oldtimer-Freunde** im Rahmen einer privat organisierten Oldtimer-Rallye das Vereinsgelände in Harsefeld. Durch das wechselhafte Wetter kamen weniger Autos als angekündigt. Die Besucher waren beeindruckt und zeigten sich interessiert, insbesondere am WUMAG-Triebwagen und seinen Beiwagen sowie am Schienen-Opel. Wir erhielten eine Spende in Höhe von 190 €. Die Gäste wurden von P. zum Felde, M. Neuber und J.-L. Subat betreut. Vielen Dank dafür!

Am 10.08.2024 konnten **an der Arbeitsgrube** einseitig die ersten Bohlen platziert und befestigt werden. Die Arbeiten gestalteten sich schwierig, da die Bohlen von oben im Beton verschraubt werden mussten, dort aber das Gleis größtenteils im Wege war. Das Gleis liegt aktuell auf den Bohlen auf, ist aber noch nicht verschraubt, da sich geeignete Befestigungsschrauben (Gleisschrauben), die kürzer als normale Gleisschrauben sein müssen, bislang nicht auftreiben ließen. Wenn jemand hierfür eine Adresse kennt, bitten wir um Mithilfe! Auf der gegenüberliegenden Seite der Grube wurde noch

nicht mit den Arbeiten begonnen und das Gleis liegt somit noch provisorisch auf Holzblöcken auf.

Aufarbeitung Schienenopel

(MN) In diesem Jahr wurden bereits zahlreiche Reparaturen und Wartungsarbeiten an unserem Opel erfolgreich abgeschlossen. So wurden von M. Neuber die Krümmerschrauben erneuert, der Abgaskrümmer gestrahlt und lackiert. Darüber hinaus haben wir die Ventildeckeldichtung erneuert und die Ventile eingestellt, was zur Verbesserung der Motorleistung beiträgt. Auch die Kühlung des Motors wurde durch den Einbau einer neuen Wasserpumpe und eines neuen Thermostats optimiert, da die alten Teile defekt waren. Zudem haben wir die Zündverteilerkappe ausgetauscht, einen Benzinfilter nachgerüstet und diverse Benzinschläuche erneuert.



Ein besonderes Highlight war der Besuch von Herrn Holger Hink (auch bekannt als „Dr. Trecker“), der uns an einem Mittwochabend im Rahmen einer Gelände-Besichtigung beehrte. Als wir erwähnten, dass der Opel noch nicht optimal lief, entschloss sich Holger spontan, mit anzupacken. Er stellte den Zündzeitpunkt exakt ein, was für den reibungslosen Betrieb des Motors unerlässlich ist. Die Arbeiten waren um 23:30 Uhr abgeschlossen. Zusätzlich wurde die Lichtmaschine ausgebaut, instandgesetzt und samt Zubehör wieder eingebaut. Nach dem Einbau setzten wir das Fahrzeug auf die Gleise und führten eine ausführliche Probefahrt zur Dichtheitsprüfung durch. Bei dieser Fahrt waren auch unsere neuen Mitglieder Camilo Kemper Salazar und Felipe Mattfeldt de Freitas dabei, die sich sehr über die Mitfahrt freuten.

Trotz dieser Fortschritte stehen noch einige Arbeiten auf der Liste. Die Abgasanlage muss ab dem Krümmer erneuert werden, da sie undicht ist. Auch die Benzinpumpe samt Dichtung muss er-

setzt werden. Der Tankgeber, der ein nicht originales Citroen 2CV-Teil ist, wird ebenfalls ausgetauscht. Zudem muss die Hydraulik komplett abgedichtet, der Fensterheber auf der Fahrerseite repariert und die Hupe überprüft werden. Die Kosten hierfür sind noch nicht bezifferbar – ein Vermögen wird dazu aber nicht erforderlich sein.

Wir sind zuversichtlich, dass auch diese Aufgaben bald erledigt sein werden und die Liste der noch offenen Arbeiten am Opel immer kürzer wird.

Instandsetzung der Kleinlok V 224

(JS) Im laufenden Jahr wurden an der Kleinlok zahlreiche wichtige Arbeiten abgeschlossen und viele Komponenten überholt oder ersetzt, um die laufende Aufarbeitung und die künftige Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs zu sichern.

Ein erster Schritt war in diesem Jahr die Überholung der Einspritzpumpe und des Fliehkraftreglers. Die Plunger der Einspritzpumpe hatten sich festgesetzt, weshalb diese Komponenten zur Instandsetzung eingeschickt wurden. Die Instandsetzung der Einspritzpumpe und des Fliehkraftreglers kostete 810 €. Die Suche nach Ersatzteilen gestaltete sich schwierig, da das Modell der Scheinwerfer von Hella nicht mehr produziert wird und als Original nur schwer zu finden ist. Über Monate hinweg wurden daher auf Kleinanzeigen geeignete Ersatzscheinwerfer aufgetrieben, was mit Kosten von 600 € zu Buche schlug.



Darüber hinaus wurden motorseitige Blechteile sandgestrahlt und im Originalfarbton RAL6002 (Laubgrün) neu lackiert. Im Bereich des Motors selbst wurden umfangreiche Überholungsarbeiten durchgeführt: Die Pleuellager wurden geschliffen, es wurden neue Haupt- und Pleuellager sowie Pleuellbuchsen beschafft. Zwei neue Laufgarnituren (Kolben und Laufbuchsen) fanden ebenfalls ih-

ren Platz, und auch die Simmerringe der Kurbelwelle wurden erneuert. Die Überholung der Motorenteile kostete insgesamt 2.100 €. Die Lichtmaschine wurde zudem von einem Fachbetrieb überholt.

Alle Anzeigeeinstrumente konnten inzwischen als Original- oder Nachbauteile organisiert werden. Bei der Ölpumpe war es notwendig, zwei Risse zu verschließen, die durch Lötten repariert wurden. Auch das Getriebe wurde geöffnet, um den Verschleiß zu überprüfen. Glücklicherweise befindet sich das Getriebe in gutem Zustand und muss lediglich neu abgedichtet werden.

Für das kommende Jahr stehen noch einige weitere Arbeiten auf der Liste. Zu Beginn des Jahres 2025 wird der Motor zusammengebaut und einem Probelauf unterzogen. Anschließend folgt die Erneuerung der Kupplung. Danach sind voraussichtlich weitere Demontearbeiten geplant, etwa die Entfernung der Puffer und der Zughaken. Der Druckluftkessel, der mehr als 40 Jahre alt ist, muss ersetzt werden. Langfristig ist eine schrittweise Aufarbeitung der einzelnen Teile vorgesehen, um die Kleinlok wieder in einem technisch einwandfreien Zustand zu erhalten und betriebsfähig darzustellen.

Fortschritte bei der Geländepflege

(ND) Um die Außenanlagen in einem ordentlichen und gepflegten Zustand zu halten, wurden Motorgeräte wie z. B. Sensen instandgesetzt und neu eingestellt. Sie sind jetzt wieder einsatzbereit. Eine Sense wurde mit einem Dickichtmesser ausgestattet, um der stark wuchernden Sträuchern Herr zu werden. Herr M. Dietzsch stellte dem Verein zudem einen weiteren Rasenmäher zur Verfügung.

Im Außenbereich wurden an mehreren Wochenenden Bäume gefällt und Brombeersträucher zurückgeschnitten. Für diese Arbeiten kamen sowohl die privaten Motorsägen von N. Dietzsch, als auch die vereinseigenen Sensen zum Einsatz. Besonders die Grünfläche zwischen den Gleisen hinter der Halle wurde gründlich freigeräumt. Neben weiteren Bäumen, die gefällt werden sollen, müssen die angefallenen Äste noch zerkleinert und gehäckselt werden. Auch die Wege und Beete am Vereinshaus wurden das Jahr über von A. Subat gepflegt und in einem repräsentativen Zustand gehalten.

Auch in der Halle selbst hat sich viel getan. Der Dachboden wurde aufgeräumt und ein neues Regal aufgebaut, das aus einer ehemaligen Bootsbauwerkstatt in Meldorf stammt. Dort haben nun unter anderem Teile vom WUMAG-VT, der kleinen Lok und sonstige Relikte aus früheren Tagen ihren

Platz gefunden. Die gesamte Halle wurde aufgeräumt und sperrige Gegenstände sowie Material, das nicht unmittelbar benötigt wird, in den Keller gebracht. Außerdem wurde das ehemalige Magazin entrümpelt: Ein altes Regal sowie eine Werkbank, die vom Holzwurm befallen waren, wurden abgebaut und Schrottmaterial zum Wertstoffhof gebracht. In diesem Bereich soll künftig eine neue Werkbank mit einem Kleinteilelager entstehen, um die Arbeitsmöglichkeiten weiter zu verbessern. Das Gelände wie auch die Halle sind nun besser organisiert und bereit für kommende Aufgaben.

Rollkur für die Handhebeldraisine

(HF) Auch wenn der WUMAG-Triebwagen nicht fährt, soll sich in Harsefeld ein Schienenfahrzeug bewegen können und dessen Fahrgäste gleich mit. Mit diesem Anspruch knöpfte sich H. Focken mit Unterstützung von J.-L. Subat, M. Stubbe und N. Dietzsch an mehreren Tagen im November 2023 die Handhebeldraisine vor. Diese war zwar noch betriebsfähig, wies aber deutliche Gebrauch- und Verschleißspuren auf und war an verschiedenen Stellen u. a. durch Holzaustritte und abgebrochenen Schrauben so beschädigt, dass für Mitfahrer ein Verletzungsrisiko bestand. In einem ersten Schritt wurden die beschädigten Elemente am Fahrzeug ausgebaut, neue Sitzbänke und teilweise auch neue Rückenlehnen beim Fachmarkt in Buxtehude besorgt und in die historischen Formen zugeschnitten, alle Holzelemente (alte und neue) abgeschliffen und grundiert, der verzogene Rahmen der Draisine soweit möglich gerichtet. Die Draisine muss einmal mit Karacho auf einen Prellbock o. ä. aufgefahren sein. Ferner wurden Roststellen am Stahlrahmen beseitigt und mit Rostschutzfarbe gesichert. Der Fußboden der Draisine ist abgeschliffen und mit Holzschutzfarbe grundiert. Im Frühjahr wurden sämtliche, zum Teil bereits verrostete und abgebrochene Schraubenverbindungen ersetzt und die Draisine zusammengebaut.

Aufgrund fehlender Flächen an der Draisine wurde der ursprüngliche Plan, sie in den Reichsbahn-RAL-Farbtönen 1001, 3005 und 9005 zu lackieren, aufgegeben. Sie strahlt nun in frischem Weiß, mit roten und schwarzen Akzenten und macht so eine gute Figur. Am 28.09.2024 wurden alle Arbeiten beendet. Eine erste Probefahrt hat die Draisine, wie erwartet, gut gemeistert und steht seither wieder für Besucher zur Verfügung. Wir freuen uns!

Vereinsausflug nach Bremen

(AE/JD) Der diesjährige Vereinsausflug war eine Fahrt mit dem „Moorexpress“ der EVB von Stade

nach Bremen und zurück. Am 07.09.2024 stiegen etwa 20 Vereinsmitglieder in Stade in den Dieseltriebwagen der Baureihe 628 und erreichten nach etwa 2 ½ Stunden Fahrt durch Geest- und Moorlandschaft um die Mittagszeit Bremen Hbf.



Nach einem Spaziergang durch die Bremer Innenstadt vorbei an den Stadtmusikanten, Roland und durch die Böttcherstraße erreichten wir das Weserufer, wo wir in einer Gaststätte gemeinsam zu Mittag aßen. Bis zur Rückfahrt um 16:07 Uhr gab es Zeit zur freien Verfügung. Die Teilnehmer waren sehr erfreut, Fridtjof Dammann am Steuer des Schienenbusses zu sehen! Pünktlich verließen wir Bremen Hbf. Die Fahrt in den Abend war sehr spannend.



Um 18:44 h trafen wir wieder in Stade an. Um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen, waren im Stader Ratskeller Plätze für uns reserviert. Fridtjof Dammann traf nach dem Feierabend im Ratskeller ein. Gegen 22:30 h traten alle zufrieden den Heimweg an. Allen, die dazu und zu den oben geschilderten Aktivitäten beitrugen, gilt unser herzlicher Dank!

VDMT aktuell

(AE/VDMT) Gastgeber der **84. Museumsbahnerstagung** des Verbands Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) war die Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr IHS e. V., die das Kleinbahnmuseum Selfkantbahn bei Aachen betreibt. Die Tagung fand vom 15. bis 17.

März 2024 statt und war wieder sehr gut organisiert. Es gab wieder interessante Vorträge zu vielfältigen Themen und eine Sonderfahrt auf der meterspurigen Selfkantbahn, ein 5,5 km langes Reststück der ehemaligen Geilenkirchener Kreisbahn zwischen Gillrath und Schierwaldenrath.



Die **85. VDMT-Tagung** fand vom 8. bis 10. November 2024 in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart statt. Gastgeber waren die UEF Lokalbahn Amstetten-Gerstetten und der Förderverein Schienenbus e. V., Kornwestheim. M. zum Felde hielt einen Vortrag zu dem Thema „Steuern und Finanzen in Vereinen“. Er erläuterte Details zur Einführung von E-Rechnungen und der Möglichkeit, Ehrenamtszuschüsse zu gewähren. Außerdem zu den Aufgaben von Kassenprüfern in Vereinen und der Frage, ob die Gründung eines Zweckbetriebs in Vereinen sinnvoll sein kann oder nicht.

Die **86. VDMT-Tagung** findet vom 28. bis 30. März 2025 in Radebeul bei Dresden statt. Ausrichter sind die SDG Sächsische Dampfbahn-Gesellschaft sowie die Traditionsbahn Radebeul.

Zum Schlusslicht ...

Wir freuen uns weiterhin sehr über **Spenden!** Wir unternahmen in diesem Jahr viele große Schritte nach vorne, was den Triebwagen angeht. Auch andere Projekte, wie zum Beispiel das Ersetzen der Scheiben an der Fahrzeughalle, machten bereits im letzten Jahr große Sprünge nach vorne und sind inzwischen abgeschlossen. Das war natürlich mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Wir erhalten bereits Unterstützungen vom Flecken Harsefeld, dem Landkreis Stade und dem ein oder anderen lokalen Unternehmen. Dennoch appellieren wir hier an alle Leserinnen und Leser und bitten um Spenden, um unsere Projekte fortzusetzen und abzuschließen, z. B. für die optische Herrichtung der Fahrzeuge. Auch zweckgebundene Spenden nehmen wir gerne entgegen – Fragen Sie uns

hierzu einfach nach Bereichen, für die aktuell Mittel benötigt werden!

**Spenden erbitten wir auf unser Vereinskonto:
DE70 2415 1116 0000 2038 36**

Vielen Dank im Voraus!

Am 25.08.2024 unternahm J.-L. Subat einen Ausflug zum Tag der offenen Tür bei den **Eisenbahnfreunden der WZTE Zeven** e.V. Die Fahrzeuge stehen derzeit draußen, da das Dach der Halle in Zeven saniert wird. Der VT 170 soll aufgrund seines schlechten Zustandes verschrottet werden, das einzig Gute an ihm sind wohl die Motoren, welche kaum gelaufen sind - übrigens baugleich mit denen des VT 175. Die Draisinen stehen unter der Plane und die ehemalige BHE-Lok V 223 ebenfalls draußen. Um die V 223 kümmerte sich kürzlich eine Delegation von EVB-Mechanikern (u. a. auch J. Buschmann), welche die Lok möglicherweise wieder fahrtüchtig machen wollen. Die Halle in Zeven soll als weitere Unterstandsmöglichkeit für EVB-Fahrzeuge, z. B. VT 98, genutzt werden. Inzwischen ist die Sanierung des Hallendachs abgeschlossen und alle Fahrzeuge stehen wieder geschützt. Auch ein Steuerwagen des Moorexpress steht dort abgestellt.



Für die aktuelle Ausgabe des **Jahrbuchs „Geschichte und Gegenwart“**, das vom Verein für

Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld herausgegeben wird, verfasste D.-Th. Bohlmann einen Aufsatz über den „Buxtehuder Teckel“.

Er beschreibt darin den **Güterverkehr der ehemaligen Buxtehude-Harsefelder Eisenbahn (BHE)**, speziell die vielen Rübentransporte im Herbst. Für die Rangierarbeiten für Beladung der Rübenzüge in den Bahnhöfen Apensen und Harsefeld setzte die BHE zunächst die Diesellokomotive „V 223“ aus dem Jahre 1916 ein. Im August 1975 erwarb die BHE die „V 224“ in einem sehr verwahrlosten Zustand. Nach der betriebsfähigen Aufarbeitung war sie bis zum Ende ihrer Einsatzzeit in Buxtehude im Birkel-Gleisanschluss zu Hause. Mit der Fusion der BHE mit der EVB am 01.01.1993 ging der Buxtehuder Teckel in das Eigentum der BHEF über. Zum Abschluss beschreibt er den Stand der aktuellen Aufarbeitung.

Wir begrüßen herzlichst die **neuen Mitglieder** Darion Zander, André Böhn, Camilo Kemper Salazar und Felipe Mattfeldt de Freitas im Verein. Willkommen!!! Der Verein hat aktuell 71 Mitglieder.

Am 07.12.2024 verstarb im Alter von 93 Jahren der Gründer und ehemalige Geschäftsführer der Eisenbahn- und Verkehrsbetriebe Elbe Weser GmbH (EVB) **Herr Heinz Badke**. Zu Zeiten, in den es „modern“ war, Eisenbahnstrecken stillzulegen, hatte Herr Badke die Vision eines gut funktionierenden Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Elbe-Weser-Dreieck, die er bis zur erfolgreichen Umsetzung unermüdlich verfolgte. So ist es ihm gelungen, das auf der Strecke Buxtehude - Harsefeld wieder regelmäßig Personenzüge fahren.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und -freunden ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute.

Impressum:

Vereins-Nachrichten der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V.

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Jens Dammann (JD), Burkhard Ehlen (BE), Andreas Eberhardt (AE), Jan-Lukas Subat (JS), Heiko Focken (HF), Moritz Neuber (MN), Niklas Dietzsch (ND)

www.bhef.club – info@bhef.club